

Nachrichten-Überblick

Suche nach Vermisster

GMÜND. Weiterhin rätselhaft ist das Verschwinden von Anita K. (23) aus dem Waldviertel in Niederösterreich. Sie war zuletzt am 28. Oktober in Eggers (Bezirk Gmünd) gesehen worden. Aufgrund der „sehr bedenklichen Abgängigkeit“ hat die Mordkommission des Landeskriminalamtes Niederösterreich die Erhebungen übernommen. Zwei der Vermissten Nahestehende sind seit der Vorwoche in U-Haft.



Foto: privat

Warnung vor falschem Gas

PASCHING. Die Heimwerkerkette Bauhaus ruft ein Produkt zurück: In der Filiale Pasching (Bezirk Linz-Land) wurden Samstag irrtümlich zwei Flaschen mit Motorgas (Marke „Flaga“, im unteren Bereich rot) verkauft, das für Haushaltsgeräte nicht geeignet ist. Das Gas darf auf keinen Fall verwendet werden, die Käufer sollen sich dringend melden.

Einbrecherbande gestellt

VÖCKLABRUCK. Ein jungliches Einbrechertrio, das bei mindestens 15 Taten Bargeld und Zigaretten mitgenommen haben soll, konnte die Polizei im Bezirk Vöcklabruck aufzuforschen.

Wenn's im Bus unangenehm wird: Schüler und Lehrer lernen Zivilcourage

LINZ. Rund 4000 Jugendliche haben bereits die Zivilcourage-Workshops von Christa Bauer besucht. Die Projektkoordinatorin zeigt heute an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Lehrern, wie sie Jugendliche zum Einschreiten in Krisensituationen motivieren können.

VON ELISABETH GANHÖR

OÖN: Haben junge Leute heute überhaupt noch Zivilcourage?

BAUER: Ja, aber man muss sie fördern. Vielen ist oft nicht klar, wo Zivilcourage beginnt und wie sie mit bestimmten Situationen umgehen sollen. Das kann man aber lernen.

OÖN: Wie geht das?

BAUER: Mit Hilfe von Rollenspielen und konkreten Beispielen: wenn etwa jemand im Bus angestankert wird. Die Jugendlichen sollen gemeinsam eine Lösung finden, wie sie dem Be-

„Ich will die Jugend zum Nachdenken anregen und sie animieren, hinzusehen.“

CHRISTA BAUER



Foto: privat



Mobbingopfer leiden ein Leben lang. Jugendliche sollen lernen, nicht wegzuschauen.

Foto: Wodicka

troffenen helfen können. Es geht darum, Probleme zu erkennen, Gefahren einzuschätzen und schlussendlich einzuschreiten.

OÖN: Wie groß ist das Interesse der Jugend an Zivilcourage?

BAUER: Es ist ihnen ein großes Anliegen: Im letzten halben Jahr haben wir mit unseren 250 Workshops rund 4000 Jugendliche erreicht.

OÖN: Warum ist jungen Menschen das Thema wichtig?

BAUER: Viele Jugendliche haben persönliche Erlebnisse. Mobbing etwa ist ein großes Thema. Wenn im täglichen Schulalltag jemand ständig gehänselt oder sekkiert wird, sollte man handeln und nicht einfach wegsehen. Unser Training gibt Jugendlichen vor allem Denkanstöße, wie sie reagieren können.

OÖN: Was nehmen die Jugendlichen aus Ihren Workshops mit?

BAUER: Sie gehen mit offeneren Augen durchs Leben, helfen nicht nur ihren Freunden, sondern auch Fremden. Immerhin bedeutet Courage übersetzt Mut, Tapferkeit oder Beherztheit.

Auskunft: Christa Bauer spricht heute bei ihrem Workshop „Wenn's im Bus unangenehm wird“ von 9 bis 17 Uhr an der PH der Diözese.

Massenkarambolage auf A7 forderte ein Menschenleben

LINZ/ROITHAM. Eine Massenkarambolage kostete gestern Abend auf der A7 in der Heilhamer-Kurve ein Menschenleben. Gestern früh schütterte in Roitham ein Pkw in einen Schulbus.

Sieben Fahrzeuge prallten gestern kurz vor 19 Uhr auf der A7/Höhe Heilhamer-Kurve in Fahrtrichtung Norden zusammen. Für Rettung, Notarzt und Berufsfeuerwehr gab es Großalarm. Der Unfall forderte einen Toten. Ein Verletzter musste aus seinem Fahrzeug geschnitten werden. Fünf weitere sind leicht verletzt. Da die Autobahn

komplett gesperrt werden musste, versuchten unbeteiligte Lenker als „Geisterfahrer“ dem Stau auszuweichen. Die Polizei hatte Mühe, weitere Unfälle zu vermeiden. In Linz waren am Hirschkampplatz zuvor vier Fahrzeuge auf der schneeigen Fahrbahn kollidiert. Es gab sechs Verletzte.

Schulbusunfall in Roitham

Vier Rettungswagen-Teams und ein Notarzt waren gestern früh in Roitham im Bezirk Gmünd im Einsatz: Ein Autolenker und sechs Schülerinnen wurden bei einem Schul-

busunfall kurz nach sieben Uhr früh verletzt.

Der Pkw-Lenker Timothy E. (42) war auf der Gemeindestraße in Roitham Richtung Lambach unterwegs. In einer starken Rechtskurve kam das Auto auf der Schneefahrbahn ins Schleudern und schlitte auf einen entgegenkommenden Schulbus zu.

Die Lenkerin Elfriede H. (46) hatte keine Chance, den Frontalzusammenstoß zu vermeiden. Alle sechs im VW-Bus mitfahrenden Schülerinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren wurden leicht verletzt, die Lenkerin kam mit dem Schrecken

davon. Der Autofahrer erlitt Verletzungen ungestimmten Grades.

„Sie alle hatten noch Glück im Unglück“, sagt der Roithamer Feuerwehrkommandant Herbert Zorn. Zwölf Feuerwehrmänner waren nur Minuten nach der Kollision zur Stelle, um den Unfallort abzusichern und die Wracks zu bergen.

Ein Unfall mit einem Kindergartenbus in Kefermarkt verlief gestern früh ohne Verletzte. Der Bus war von der schneeigen Fahrbahn abgekommen und in einen Graben gerutscht. (no/luke/haas)



Großinsatz gestern abend in der Heilhamer-Kurve

Foto: OÖN

WERBUNG

OÖN-App am iPad



OÖN-App-Abo
ab € 4,99
pro Monat

Ihre Vorteile:

- OÖNachrichten schon um 23 Uhr am Vortag herunterladen
- Zeitung elektronisch überall verfügbar
- Die aktuellsten Berichte in „Der Tag“
- Die stärksten Fotos in den „Bildern des Tages“
- Praktische Archiv-Funktion

Testen Sie jetzt die OÖN-App für 30 Tage gratis. Alle Infos finden Sie auf

OÖNachrichten
nachrichten.at

